

Salecina pusht Verkehrswende!

## Bus und Bahn: jetzt inklusive!

**M**it dem Bus nach Chiavenna, mit der Rhätischen Bahn zum abschmelzenden Morteratsch-Gletscher ohne die Geldbörse zu zücken. Im gesamten Oberengadin und im Bergell ist die Benutzung von Bus und Bahn ab der Wintersaison im Übernachtungspreis enthalten. Voraussetzung ist nur, dass mensch mindestens 2 Nächte bleibt. Besonders schön: Bei rechtzeitiger Reservierung, wird die Fahrkarte von Salecina per Post geschickt, sodass das Angebot schon für die Anreise benutzt werden kann. Dafür nimmt Salecina eine Menge Geld in die Hand. Das Angebot von Engadin mobil ist natürlich nicht umsonst. Für jeden Gast über 6 Jahre zahlt Salecina pro Übernachtung eine tägliche Pauschale von 2,80 Franken im Sommer bzw. 3,40 Franken im Winter – unabhängig davon, ob er die öffentlichen Verkehrsmittel

nutzt oder nicht. Das macht mit einem kleinen Rabatt für den Jahresvertrag fast 20.000 Franken.

Fortsetzung, siehe Seite 3



Salecina spinge per l'utilizzo dei mezzi pubblici!

## Treno e bus: adesso inclusi!

**A** Chiavenna col bus, con la Ferrovia Retica al ghiacciaio del Morteratsch (che si sta sciogliendo)

senza tirar fuori il borsellino. In tutta l'Alta Engadina e nella Bregaglia l'uso del bus e della ferrovia è compreso ora nel prezzo di pernottamento, a partire dalla stagione invernale. Solo a condizione che si rimanga almeno 2 notti. Particolare interessante: se si prenota con sufficiente anticipo, il biglietto viene spedito per posta da Salecina in modo da poter usufruire dell'offerta già all'andata.

Salecina investe per questo molti soldi. L'offerta di Engadin mobil ovviamente non è gratuita. Salecina paga per ogni ospite al di sopra dei 6 anni un prezzo forfettario giornaliero di 2,80 franchi in estate e di 3,40 franchi in inverno, indipendentemente dal fatto che l'ospite utilizzi o no i mezzi pubblici. Con un piccolo sconto per il contratto annuale il costo è di quasi 20.000 franchi.

Continua a pag. 3

## Hausnachrichten

### Amalies und Theos Grabstein

wurde am 23. September an der Ostseite des Schlafhauses im Beisein von Familienangehörigen und Nahestehenden eingemauert, da das Grab letztes Jahr in Zürich aufgehoben worden war.

### Winterabende 2018.

Doku-Filme mit sozialen Themen von lokalen Filmemacher\*innen: Vittoria Fiumi am 9.2. und Ivo Zen am 23.2. An

einem weiteren Abend wird es ein Referat zu WhatsAlp geben.

**Verdunklungsvorhänge.** In den 4er-Zimmern im 2. Stock können neu Verdunklungsvorhänge montiert werden. Die Vorhänge wurden von Familien mit Kleinkindern gewünscht, die tagsüber ein Nickerchen machen möchten.

### Liest du das Info?

Zu unserer Frage, die wir mit dem Versand des Newsletter vom 15.

September gestellt haben, kamen etwas mehr als hundert Antworten zurück. Besten Dank! 44 lesen die Nachrichten mit grossem Interesse, 31 freuen sich auf die Zeitung und lesen sie sehr gerne. 14 bevorzugen die gedruckte Version gegenüber der online-Version.

**Bevorzugt ihr die gedruckte oder lest ihr die online-Version?**

Antworten an: info@salecina.ch

## Notizie dalla casa

**La lapide di Theo e Amalie,** la cui tomba a Zurigo è stata rimossa l'anno scorso, è stata murata sul lato est del dormitorio il 23 settembre. Erano presenti alcuni familiari e persone vicine alla coppia fondatrice.

### Serate invernali.

Documentari prodotti da regist\* della regione come ad es. Vittoria Fiumi il 9 febbraio e Ivo Zen il 23 febbraio. Un'altra sera verrà fatta la presentazione del

percorso WhatsAlp della scorsa estate.

**Tende oscuranti.** Nelle stanze con quattro posti letto al secondo piano ora è possibile montare tende oscuranti. Le tende erano state richieste da famiglie con bambini piccoli che di giorno fanno un pisolin.

**Leggi l'info?** Alla nostra domanda, posta con l'invio della newsletter del 15 settembre scorso ha risposto un centinaio

di persone. Grazie mille! Le risposte erano in gran parte positive. 44 leggono il notiziario con grande interesse, 31 non vedono l'ora di riceverlo per il piacere di leggerlo. In 14 si sono espressi\* a favore della versione stampata rispetto a quella digitale. **Volete continuare a ricevere la versione cartacea o leggete quella online?** Mandate le vostre risposte a: info@salecina.ch

# Europa neu denken – Grenzüberschreitungen

Tagung in Salecina, 10.-13.05.2018

Nationalismus, Abschottung und Fremdenfeindlichkeit bedrohen den Zusammenhalt Europas. Dabei sind Verbindungen und Gemeinsamkeiten in vielen Regionen Europas eine Selbstverständlichkeit, die nicht an nationalen Grenzen hält. Grenzregionen leben konkret vor, was Europa wirklich auszeichnet: eine Vielfalt von Kulturen, Traditionen, Mentalitäten und Sprachen, die nicht trennen, sondern verbinden. Im Mittelpunkt der Tagung steht die Frage, wie man eine europäische Republik verwirklichen kann, in der nicht mehr die Nationalstaaten das Sagen haben, sondern die Regionen, vereint unter einem europäischen Dach, das die Rahmenbedingungen schafft für ein selbstbestimmtes und selbstverantwortetes Leben. In einem nachnationalen

Europa wären die Katalanen Teil der EU. Mit Kurzreferaten und Filmausschnitten führen Axel Mayer, Gerd Roscher und Robert Krieg durch die Tagung. Als weitere Input-Geber\*innen sind Ulrike Guérot, Claudio Magris und

molte regione europee relazioni e affinità sono cose ovvie, che non si fermano ai confini nazionali. Regioni di confine sono un esempio concreto di ciò che contraddistingue l'Europa: una molteplicità di culture, tradizioni, mentalità e lingue, che non separano ma uniscono. Al centro del convegno c'è la questione di come si può realizzare una repubblica europea, nella quale non sono più gli stati nazionali ad avere la parola, ma le regioni, unite sotto un tetto europeo, che crea le condizioni generali per una vita autodeterminata e autoresponsabile. In un'Europa postnazionale i Catalani sarebbero parte dell'Unione Europea.

Axel Mayer, Gerd Roscher e Robert Krieg condurranno il convegno con brevi relazioni e brani da film. Altri contributi sono stati chiesti anche a Ulrike Guérot, Claudio Magris e Robert Menasse. La Bregaglia, regione europea di confine con una storia appassionante, è il luogo ideale per incontrarci e fare una gita.

Robert Krieg



Veranstaltungen mit einer Preisvergünstigung pauschal reservieren.

Daniel Arn

## Escursioni culturali

Dal 13 al 17 maggio 2018  
Con Daniel Arn e Dominik Siegrist

Camminiamo ogni giorno da quattro a cinque ore sulle orme della cultura in Bregaglia e in Alta Engadina: al Museo Ciäsa Granda a Stampa, al nuovo Museo dell'Engadina a St. Moritz o all'Arte Castasegna. Considerando la cultura nel suo complesso, visitiamo anche un'azienda artigianale a Samedan, discutiamo il contributo della pianificazione e della protezione del territorio alla cultura dell'edificare e facciamo una deviazione nella cultura alberghiera. Durante il percorso incontriamo anche esperti locali e ci confrontiamo con il sapere riguardante le frane e le cascate. Chi vorrà partecipare poi dal 18 al 21 maggio al convegno sulla cultura alpina "Regioni alpine – quale futuro?", può prenotarsi a entrambe le iniziative con un prezzo forfettario ridotto.

Daniel Arn



## Die grosse Skitourenwoche

Über 30 Jahre lang gab es die berühmt-berücktigte selbstorganisierte Grosse Skitourenwoche in Salecina. Eine kleine, über lange Zeiten konstante Führungsgruppe, die sich die Zeit genommen hat, die Skitouren festzulegen und das organisatorische Drumherum zu gestalten. Die Grosse Skitourenwoche war stets das Highlight und Endpunkt der Saison für die mittlerweile gewachsene Fan-Gemeinschaft. Mit dem Älterwerden der Teilnehmenden bildete sich zunehmend ein weiterer Schwerpunkt: die Kulinarik. Aber alles Schöne hat einmal ein Ende: das Leitungsteam hat zu unserem Bedauern beschlossen aufzuhören!

Seit 2017 gibt es nun die grosse Skitourenwoche organisiert von einigen langjährigen Teilnehmer\*innen. Die Premiere im letzten Jahr war wunderbar!

Usch Scheben-Winkelhog

## Kulturwanderungen

Sonntag, 13. bis Donnerstag, 17. Mai 2018

Mit Daniel Arn und Dominik Siegrist

Wir wandern täglich vier bis fünf Stunden auf den Spuren der Kultur im Bergell und Oberengadin: klassisch etwa ins Talmuseum Ciäsa Granda in Stampa, ins neueröffnete Engadiner Museum in St. Moritz oder an die Arte Castasegna. Mit einem umfassenden Kulturverständnis besuchen wir aber auch einen Handwerksbetrieb in Samedan, diskutieren den Beitrag der Raumplanung und des Ortsbildschutzes zur Baukultur und machen einen Abstecher in die Hotelkultur. Unterwegs treffen wir lokale Fachleute und setzen uns auch mit Bergsturz- und Wasserfall-Kultur auseinander. Wer im Anschluss an die Kulturwanderungen vom 18.-21. Mai die alpine Kultur-Tagung „Berggebiete wohin?“ besuchen will, kann die beiden

Fortsetzung von Seite 1

## Salecina pusht Verkehrswende! Bus und Bahn jetzt inklusive!

Die Amici e Amiche di Salecina steuern aus ihren Spenden 5000 Franken bei.

Da lohnt es sich das Auto zu Hause oder zumindest vor Ort stehen zu lassen. Ein Beispiel: Als Frühbucher (und mit Bahn-card 25) fahre ich häufig schon für €33,90 von Berlin nach St. Moritz (manchmal allerdings sogar bis Maloja) und für den gleichen Preis zurück (DB Europa Spezial Schweiz). Schon die einfache Fahrt von St. Moritz nach Maloja kostete bisher zusätzlich 12 Franken, ein Ausflug nach Chiavenna 39,20 Franken und zum Morteratsch-Gletscher 36,40 Franken - jeweils hin und zurück.

Weil ich beim öffentlichen Nahverkehr künftig so viel spare, kann ich bei der in Salecina üblichen eigenen Wahl des Übernachtungspreises künftig jetzt noch etwas drauflegen.

Die Entscheidung des Salecinarats vom Herbst 2017 macht Salecina noch attraktiver für alte und neue Gäste. Besonders Gruppen und Familien, für die ein gemeinsamer Ausflug bisher oft nicht oder nur schwer bezahlbar war, profitieren von dem neuen Angebot.

Und es passt zum ökologischen Anspruch des Hauses und der lange diskutierten Frage, wie man bei der Nutzung der öffentlichen Verkehrsmittel einen Schritt vorankommt. Salecina beweist damit, dass es seine 5 Steinböcke, das IBEX Platin-Siegel und den in diesem Jahr erhaltenen CIPRA-Preis für nachhaltigen Tourismus zu Recht erhalten hat.

Charly Amannsberger

Continua da pag. 1

## Salecina spinge per l'utilizzo dei mezzi pubblici!

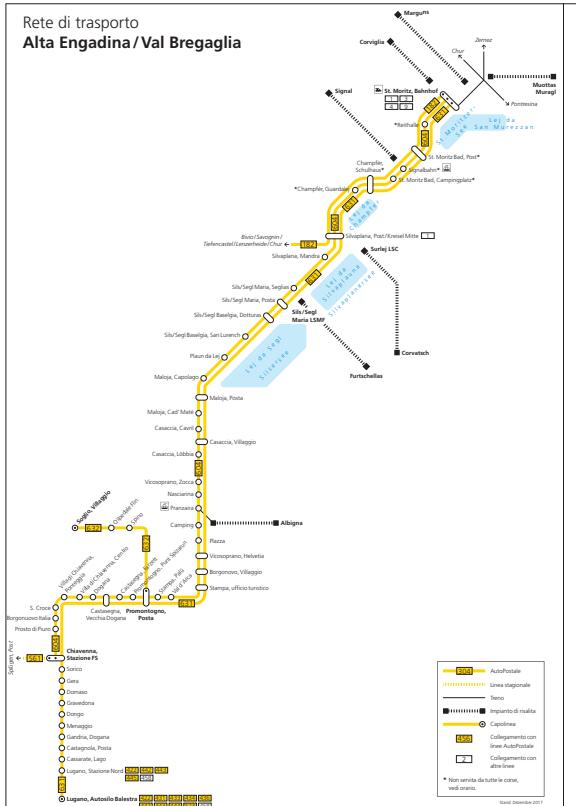
Gli Amici le Amiche di Salecina contribuiscono con 5.000 franchi.

Quindi conviene lasciare a casa l'auto o almeno lasciarla in loco. Un esempio: da Milano a Chiavenna si pagano con il treno 9,20 euro, per l'ultimo tratto da Chiavenna a Maloja sono ancora 19,60 franchi. Solo il viaggio di andata St. Moritz - Maloja costava finora 12 franchi, una gita a Chiavenna 39,20 franchi e al ghiacciaio del Morteratsch 36,40 franchi, andata e ritorno.

Poiché risparmierò molto usando i mezzi pubblici, potrò aggiungere qualcosa nel prezzo del pernottamento a Salecina, che come al solito è a mia scelta. La decisione del Consiglio dell'autunno 2017 rende Salecina ancora più attraente per vecchi e nuovi ospiti. Specialmente i gruppi e le famiglie, per i quali una gita risultava spesso finora troppo costosa, potranno approfittare della nuova offerta.

E questo ben si adatta alla linea ecologica della casa e al problema, a lungo discusso, su come incentivare l'uso dei mezzi pubblici. Salecina dimostra così che ha ricevuto a buon diritto i cinque stambecchi, il sigillo in platino IBEX e quest'anno il premio CIPRA per il turismo sostenibile.

Charly Amannsberger



## Freiwilligenwechsel Cambio dei volontari

### Salecina kann man nicht vergessen

Wie gut, dass ich das nicht möchte. Ich bin froh, diese Zeit und all die Erfahrungen, Begegnungen und einzigartigen Momente nie mehr vergessen zu können.

Für mich beginnt nun ein neuer Lebensabschnitt, doch einen Teil von mir lasse ich in Salecina: All die kleinen und grossen Projekte, die ich hier in Salecina verwirklichen durfte, sind etwas, das ich Salecina gegeben habe. Und darüber bin ich froh, weil Salecina mir noch so viel mehr gegeben hat, dass es nicht in Worte zu fassen ist.

Ich verabschiede mich mit Freude über das, was kommt und mit Wehmut über das, was ich zurücklassen muss.

### Non si può dimenticare Salecina neanche se lo volessi.

Sono contento di non poter mai più dimenticare questo periodo e tutte le esperienze, gli incontri e i momenti straordinari vissuti. Comincia ora un nuovo periodo della mia vita, ma lascio una parte di me a Salecina: tutti i piccoli e grandi progetti che ho potuto realizzare qui sono qualche cosa che ho dato a Salecina. E sono contento perché Salecina mi ha dato molto di più di quanto sia possibile esprimere a parole. Nell'andarmene guardo con gioia a quello che verrà e con malinconia a quello che devo lasciare.

Leon Mones



### Weg von zuhause

Nach meinem Abitur in Backnang, bei Stuttgart, wollte ich weg von zuhause und etwas von der Welt sehen. Da mir die Berge schon immer gefallen haben, war Salecina mir sofort sympathisch, obwohl ich es vor Arbeitsbeginn noch überhaupt nicht kannte.

Nach den ersten 2 Monaten habe ich schon sehr viel gesehen und freue mich diebisch auf den Winter, auf Skitouren, Langläufen und natürlich Skifahren.

### Via da casa

Dopo la maturità a Backnang, vicino a Stoccarda, volevo andare via da casa e vedere qualche cosa del mondo. Poiché mi sono sempre piaciute le montagne, Salecina mi è stata subito simpatica, benché non la conoscessi per niente prima dell'inizio del lavoro. Dopo i primi due mesi ho già visto molto e mi dà un immenso piacere l'idea dell'inverno, le escursioni sugli sci, lo sci di fondo e di discesa.

Jannis Reutter

## Bondo nach dem Felssturz

Die vergangenen Bergstürze und die darauffolgenden Murgänge vom Val Bondasca nach Bondo, Spino und Sottoponte herunter haben uns gezeigt wie schnell sich die Situation in den Alpen (und natürlich nicht nur hier) ändern kann und wie die Sicherheit von Mensch, Tier und Infrastruktur innert kürzester Zeit ins Wanken kommt. Seit Ende August wurden ca. 400'000 Kubikmeter Schutt, Sand und Steine aus dem Auffangbecken ausgehoben und westlich von Bondo deponiert. Die Anschlüsse für Trink- und Abwasser sind wiederhergestellt, die neue Stromleitung ist gezogen. Dadurch konnten die meisten der rund 140 evakuierten Personen Mitte Oktober in ihre Häuser zurückkehren. Einige der Häuser jedoch sind nicht mehr bewohnbar. Trotz Zusammenhalt im Tal und generell grosser Solidarität hat dieses Naturereignis die betroffenen Bewohner\*innen tief geprägt!

Auch Salecina hat sich solidarisch gezeigt: Während der Strassensperrung bei Bondo haben neun im Engadin arbeitende Grenzgänger aus Italien, die nicht nach Hause konnten, für insgesamt drei Nächte in Salecina übernachtet. Sie haben sich gut im Salecinasystem zurecht

gefunden und mit Stolz und Schalk ihre Bilder und Videos von sich während des Abwaschens ihren Frauen nach Hause gesendet... Ebenso hat der Salecinarat beschlossen 1000.- Fr. zu Gunsten Bondo zu spenden, um ein zusätzliches Solidaritätszeichen zu setzen. Was solche Naturkatastrophen für den zukünftigen Tourismus in den Alpen und im Bergell bedeuten, wird sich noch zeigen. Wir hoffen natürlich, dass ihr weiterhin treu in unsere wunderbare Region kommt!



## Bondo dopo la frana

Le ultime frane e le conseguenti cadute di pietre e massi dalla Val Bondasca verso Bondo, Spino e Sottoponte ci hanno mostrato come nelle Alpi (e naturalmente non solo qui) la situazione può cambiare rapidamente, e come la sicurezza delle persone, degli animali e delle infrastrut-

ture possa vacillare in brevissimo tempo. Dalla fine di agosto sono stati rimossi dal bacino di raccolta e depositi a ovest di Bondo circa 400.000 metri cubi di detriti, sabbia e pietre. Sono stati ripristinati gli allacciamenti dell'acqua potabile e delle acque reflue e anche la linea elettrica. Perciò parecchie delle 140 persone che erano state evacuate hanno potuto ritornare nelle loro case. Alcune case tuttavia non sono più abitabili. Nonostante il sentimento di unità che si è creato nella valle e in generale la grande solidarietà,

questo evento naturale ha segnato profondamente gli abitanti colpiti/e! Anche Salecina si è dimostrata solidale: durante la chiusura della strada a Bondo nove frontalieri italiani che lavorano in Engadina e che non potevano tornare a casa hanno dormito tre notti a Salecina. Si sono trovati bene nel sistema di Salecina e con orgoglio ed ironia hanno mandato alle loro mogli le foto e i video che li ritraevano mentre lavavano i piatti... Come ulteriore gesto solidale il

Consiglio di Salecina ha deciso di donare 1000 franchi a favore di Bondo. Cosa significhino catastrofi naturali di tale portata per il turismo nelle Alpi e in Bregaglia è ancora da capire. Naturalmente noi speriamo che continuate a venire nella nostra meravigliosa regione!

Fabienne

### Aus der Region

#### Getreide-Anbau im Bergell.

Siebzig Jahre nachdem im Bergell das letzte Mal Getreide angebaut wurde, hat der junge Bauer Giacomo Waltenspühl aus Montaccio auf drei Feldern in der Nähe von Borgonovo Weizen und Roggen biologisch angebaut.

#### Florio - Shakespeare in Soglio.

Seit einigen Jahren untersucht der Verein Florio-Soglio welchen Zusammenhang es zwischen Vater und Sohn Florio, die in Soglio gelebt haben, und Shakespeare gab. Kannten sie sich? Haben sie die Werke des weltberühmten Stückschreibers aus Stratford-upon-Avon beeinflusst?

**Das Hotel Kulm in Maloja,** das seit einigen Jahren geschlossen ist, soll nächstes Jahr auf die Sommer- spätestens die Wintersaison 2018/2019 eröffnet werden. Vorgesehen sind Lodges für Familien und Sportbegeisterte.

Der neue Dokumentar-Film über den italienischen Bergsteiger **Ettore Castiglioni "Oltre il confine"** wurde in Zusammenarbeit von Radio Svizzera Italiana, Pro Grigioni Italiano und Salecina am 9. Dezember 2017 in der Mehrzweckhalle in Maloja gezeigt.

### Dalla regione

#### Grano coltivato in Bregaglia.

Dopo circa settant'anni è stato di nuovo coltivato del grano nella Bregaglia. Un giovane contadino, Giacomo Waltenspühl di Montaccio, ha creato vicino a Borgonovo nel 2017 tre campi a coltivazione biologica di grano e grano saraceno.

#### Florio - Shakespeare a Soglio.

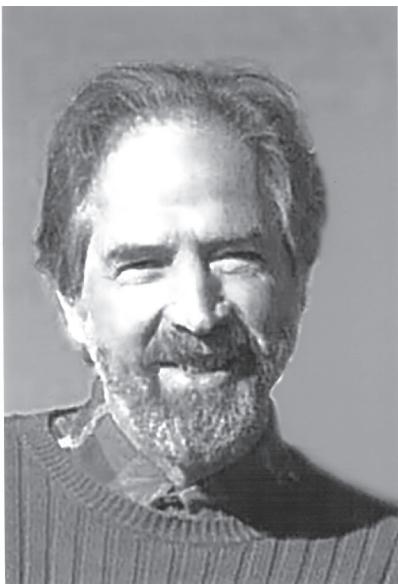
Da alcuni anni l'associazione Florio-Soglio sta eseguendo una ricerca per capire quale collegamento ci sia stato tra i Florio (padre e figlio), che hanno vissuto per un periodo a Soglio, e Shakespeare. Si conoscevano? Hanno influito sulle opere del famosissimo bardo di Stratford-upon-Avon?

#### L'Hotel Kulm di Maloja,

rimasto chiuso per alcuni anni, sta per essere ristrutturato e dovrebbe riaprire per l'estate prossima o, al più tardi, nell'inverno 2018/2019. Sono previsti lodges per famiglie e sportivi.

#### Il nuovo film documentario sull'alpinista Ettore Castiglioni "Oltre il confine"

e Federico Massa è stato progettato, in collaborazione con la Radio Svizzera Italiana, la Pro Grigioni Italiana e Salecina, il 9 dicembre 2017 presso la sala multiuso di Maloja.



## Henrique Schenkel

12.03.1944

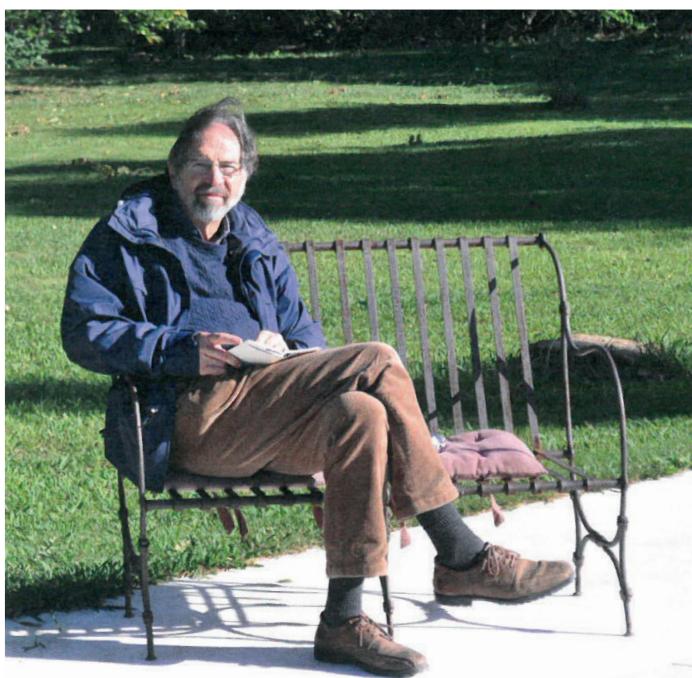
14.08.2017

In folgenden persönlichen Beiträgen wird des kürzlich verstorbenen Salecina-Rates und des „ökonomischen Gewissens Salecinas“ Henrique Schenkel gedacht. Im letzten Info haben wir kurz über seinen Tod informiert, in dieser Beilage erinnern sich Weggefährt\*innen.  
*Nei seguenti contributi personali il pensiero va a Henrique Schenkel, consigliere, nonché "coscienza economica" di Salecina, deceduto poco tempo fa. Nell'ultima edizione di questo info abbiamo informato brevemente della sua morte, in questo inserto lo ricordano compagne e compagni di viaggio.*

konnte sich dabei auf seine analytischen Fähigkeiten und seine Stärken im Zwischenmenschlichen verlassen. Höhen und Tiefen der finanziellen Situation, bis heute andauernde Diskussionen über die Weiterentwicklung des Modells der Gästeselbstverwaltung, sowie unzählige Bewerbungsgespräche und grössere und kleinere Krisen im Team haben wir Dank ihm gut gemeistert. Seine Freude am Gespräch, an der freundschaftlichen Auseinandersetzung und der Begegnung mit anderen Menschen, sowie das gemeinsame Einstehen für die Verwirklichung einer bestechenden Zukunftsidee haben sein Wirken in Salecina begleitet.

Die Verbindung mit Salecina hat ihn bis zu seinem unerwarteten Tod am 14. August dieses Jahres nicht mehr losgelassen. Wir sind dankbar für die vielen Jahre, die wir mit Henrique zusammenarbeiten konnten und werden uns noch lange und gerne an ihn erinnern.

Daniel Arn



## Ein wichtiger Teil von Salecina

Henrique Schenkel wurde bereits in den 70er-Jahren mit der Idee Salecina infiziert. Und von Beginn an war er als Mitglied im Stiftungsrat ein Garant für die Dauerhaftigkeit des Projektes. Mit seiner verlässlichen Art hat er stark dazu beigetragen, dass die Energie der Spontis und der so genannten „Macher“ in langfristig erfolgreiche Bahnen gelenkt wurde.

Sein langjähriges Engagement in der Finanz- sowie der Personalkommission waren für das Haus zentral. Salecina

## Una parte importante di Salecina

Henrique Schenkel venne contagiato dall'idea di Salecina già negli Anni Settanta. E fin dall'inizio è stato garante della continuità del progetto quale membro del Consiglio della Fondazione. Con quel suo modo che ispirava fiducia ha contribuito molto al fatto che l'energia degli spontaneisti e quella dei cosiddetti "decisionisti" andassero su giusti binari.

Il suo impegno di anni nella commissione finanze e in quella del personale è stato centrale per la casa. Salecina ha potuto contare sulle sue capacità analitiche e nei rapporti interpersonali. Grazie a lui abbiamo superato alti e bassi della situazione finanziaria, discussioni che continuano fino ad oggi sull'evoluzione del modello di autogestione e crisi piccole e grandi del team. Il piacere del dialogo, del confronto amichevole e dell'incontro con altre persone come anche il farsi garante insieme ad altri/e della realizzazione di una idea affascinante di futuro hanno sempre accompagnato il suo impegno a Salecina.

Il rapporto con Salecina è continuato fino alla sua morte improvvisa il 14 agosto di quest'anno. Siamo riconoscenti a Henrique per i molti anni in cui abbiamo lavorato insieme e ci piacerà ricordarlo ancora per molto tempo.

Daniel Arn



## Una persona autorevole e affettuosa

Ho partecipato al Consiglio di Salecina per la prima volta nel 2003; ero l'unica rappresentante dell'Italia.

Ero molto curiosa, frequentavo la casa da tempo e mi immaginavo qualcosa di un po' alternativo, "fricchettone" si sarebbe detto allora, anche se i tempi dell'avventura erano passati da un pezzo.

Sicuramente era tutto molto confuso, con le riunioni delle commissioni che si riversavano nel plenum, discussioni che si affastellavano l'una sull'altra, tutte in tedesco, in tempi lunghissimi. Una fatica immensa per me che avevo una conoscenza della lingua passiva, ma perdevo il filo su disquisizioni bizantine sui dettagli della facciata o sul sistema fognario da rinnovare.

Pur nella mia faticosa ricerca della comprensione, mi fu chiaro subito che c'era una persona che faceva tacere tutti con interventi mirati, misurati, brevi: Henrique. Non aveva l'aria alternativa di uno che aveva fatto il '68, anzi, non sembrava voler dare una connotazione politica a tutto ciò che diceva, ma era evidente che le sue parole avevano un peso speciale. Si occupava delle finanze e penso che anche per questo, tutti sapessero che i suoi interventi avevano sempre una base di reale concretezza. Negli anni ho imparato a conoscerlo e ad apprezzarlo come persona riservata ma a suo modo affettuosa, sempre presente ai Consigli e sempre attento a ciò che veniva detto. Riusciva ad essere sempre autorevole. Uno a cui difficilmente riuscivi a dare torto anche se avresti voluto. In fondo era un uomo, era svizzero, rappresentava

l'ala storica di Salecina e io e le mie socie della commissione pubblicità volevamo dimostrarli che eravamo sveglie ed efficienti proprio perché eravamo donne. E italo parlanti. Nel frattempo la pattuglia italiana era infatti cresciuta, ma nelle nostre riunioni era presente (in spirito) e ci si chiedeva sempre: "Ma poi cosa dirà Henrique?", come se "l'Henrique" fosse un'unità di misura della concretezza. Nonostante poche di noi fossero giovani, lo abbiamo quasi temuto, come si teme un severo stimato docente agli esami universitari; l'apprezzamento del nostro lavoro ci gratificava, le sue critiche ci tocavano più di quanto avessimo voluto. Ho imparato molto da lui, e dalla sua pacatezza. L'ho vissuto come una guida, ho cercato di ricordare i suoi consigli, voglio irrazionalmente immaginare che ci possa seguire ancora.

Patrizia Tortarolo

## Ein massgebender und herzlicher Mensch

2003 habe ich das erste Mal am Salecina-Rat teilgenommen; ich war die einzige Vertreterin der italienischen Gäste. Auch wenn ich das Haus schon seit geraumer Zeit kannte, war ich sehr neugierig und stellte mir eine alternative, freakige Atmosphäre vor, auch wenn die abenteuerlichen Zeiten schon seit einigen Jahren vorüber waren.

Es war sicher alles ein grosses Durcheinander mit den Kommissionssitzungen, die im Plenum berichteten; Diskussionen, die sich eine über die andere anhäuften, alle auf deutsch, in unendlicher Länge. Eine unmenschliche Anstrengung für mich, die geringe Deutschkenntnisse hatte, und

den Zusammenhang in diesen hochgeistigen Spitzfindigkeiten verlor, wenn es um Einzelheiten der Sanierung von Fassade oder Abwassersystem ging.

Trotz dieser grossen Anstrengung in der Verständigung, war es mir von Anfang an klar, dass es eine Person gab, die mit ihren gezielten, gemessenen, kurzen Voten alle zum Schweigen brachte: Henrique. Er machte nicht den Eindruck eines Alternativen, eines 68ers, er schien nicht den Eindruck zu machen, als wolle er all dem, was er sagte eine politische Färbung geben. Es war aber klar, dass seine Worte ein grosses Gewicht hatten. Er kümmerte sich um die Finanzen und ich denke, dass es auch aus diesem Grunde war, dass alle wussten, dass seine Voten immer einen konkreten Boden hatten. Mit den Jahren habe ich ihn als zurückhaltenden, aber auch als herzlichen Menschen kennen und schätzen gelernt, der an allen Ratssitzungen anwesend war und immer genau verfolgte, was gesagt wurde.

Er schaffte es immer massgebend zu sein und es war fast unmöglich nicht mit ihm einverstanden zu sein, auch wenn du es dir gewünscht hättest: Schlussendlich war er ein Mann, Schweizer, Vertreter der Anfangszeiten von Salecina und meine Kolleginnen und ich aus der Werbekommission wollten ihm beweisen, dass wir auch etwas zu Stande bringen konnten und effizient waren, gerade weil wir Frauen waren und italienischsprechend. In der Zwischenzeit war die Gruppe nämlich gewachsen; (geistig) war er aber anwesend und wir fragten uns oft: "Was wird Henrique dazu sagen?". Wie wenn "ein Henrique" die Masseinheit der Konkretheit gewesen wäre.

Obwohl niemand von uns jung war, haben wir ihn fast gescheut, wie man einen strengen angesehenen Dozenten an den Prüfungen an der Uni scheut; die Wertschätzung unserer Arbeit war ein Erfolg für uns, seine Kritiken berührten uns mehr als wir gewollt hätten. Ich habe viel von ihm gelernt, und von seiner Gemütsruhe. Ich habe ihn als Vorbild erlebt, ich habe versucht mich an seine Vorschläge zu erinnern, vernunftwidrig möchte ich mir vorstellen, dass er uns noch begleitet.

Patrizia Tortarolo

## Im Gedenken an Henrique Schenkel

Ich begegnete Henrique, oder Heiri, wie er damals noch genannt wurde, wohl 1978 zum ersten Mal an einer Salecina-Ratssitzung, wo er mir durch seine Ruhe und Unaufgeregtheit auffiel – auch bei den lautesten Konflikten.

Henrique war ein Urgestein von Salecina. Er gehörte zu den drei Stiftungsräten, die Amalie und Theo Pinkus nach der ersten turbulenten Zeit mit Vereinsstrukturen und Hüttenwärtskonflikten Ende der siebziger Jahre ernannten, zusammen mit dem politischen Journalisten Jürg Frischknecht und dem gewerkschaftlich engagierten Anwalt Andrea Häggerle. Publizist, Anwalt und Arzt – Amalies Dreamteam, in das sie unendlich Vertrauen hatte.

Henrique ist 1944 in Rio de Janeiro (Brasilien) geboren worden und kam als Sechsjähriger mit seinen Eltern in die Schweiz, wo er nun Heinrich genannt wurde. Er studierte Medizin an der Uni Zürich, wo er 1970 mit dem Staatsexamen abschloss und sich weiter zum Psychiater ausbildete. Er engagierte sich in der Studentenpolitik, war Mitglied der „Basisgruppe Medizin“ und Aktivist bei der RAZ, der „Revolutionären Aufbauorganisation Zürich“. Diese revolutionäre Gruppe (1970-1976) ging aus der ehemaligen Jungen Sektion der PdA (die 1968 aus der Partei ausgeschlossen wurde) und aus der linken Studentenschaft hervor. Ihre Mitglieder engagierten sich stark gegen den Vietnamkrieg und waren erschüttert vom Putsch gegen Allende in Chile. Sie organisierten medizinische Hilfe und unterstützten Flüchtlinge im Exil.

In dieser Zeit muss Henrique wohl auch auf Theo Pinkus gestossen sein, denn schon bald organisierte die „Basisgruppe Medizin“ Seminare (und Ferien!) in Salecina.

Mitte der Achtziger Jahre wollte er sich wieder mit seinem Taufnamen nennen lassen. Henrique war zuverlässig im Salecinarat aktiv und für viele Jahre der unangefochtene Finanzchef der Stiftung. Umsichtig und beharrlich sorgte er dafür, dass Einnahmen und Ausgaben im Lot blieben und setzte nach schlechten Jahren unpopuläre Sparmassnahmen durch. Es ist noch nicht lange her, dass er dieses Amt an Anna Hässlin übergab.

PS: Henrique Schenkel hat im Februar 2016 seine private Dokumentation zur Studentenpolitik und den diversen Gruppierungen der Neuen Linken dem Sozialarchiv Zürich geschenkt. Sie ist unter der Signatur Ar608 einsehbar.

Werner Swiss Schweizer

## In ricordo di Henrique Schenkel

Incontrai per la prima volta Henrique, o Heiri, come veniva chiamato allora, nel 1978 a un Consiglio di Salecina, dove mi colpì per la sua calma e assenza di agitazione anche durante i conflitti più accesi. Henrique è stato una pietra miliare di Salecina. Ha fatto parte, insieme al giornalista politico Jürg Frischknecht e all'avvocato Andrea Häggerle, dei primi tre Consigli della Fondazione, nominati da Amalie e Theo Pinkus alla fine degli anni Settanta dopo il primo turbolento periodo con le strutture dell'associazione e con conflitti all'interno dei capisca. Un avvocato, un pubblicista e un medico, il team che sognava Amalie, nel quale aveva infinitamente fiducia.

Henrique è nato nel 1944 a Rio de Janeiro (Brasile) ed è venuto in Svizzera con i suoi genitori quando aveva sei anni, nel 1970. Studiò medicina all'università di Zurigo, che concluse nel 1970 con l'esame di Stato e continuò a studiare per diventare psichiatra. Si impegnò nel movimento studentesco, fu membro della "Basisgruppe Medizin" ("Gruppo di base di medicina" n.d.t.) e attivista nella RAZ, "Organizzazione rivoluzionaria Zurigo". Questo gruppo rivoluzionario (1970-1976) era composto da studenti di sinistra e da persone provenienti dalla ex sezione giovanile del PdA (Partito del Lavoro), espulsa dal partito nel 1968. I loro membri si impegnarono intensamente contro la guerra nel Vietnam e furono molto colpiti dal putsch

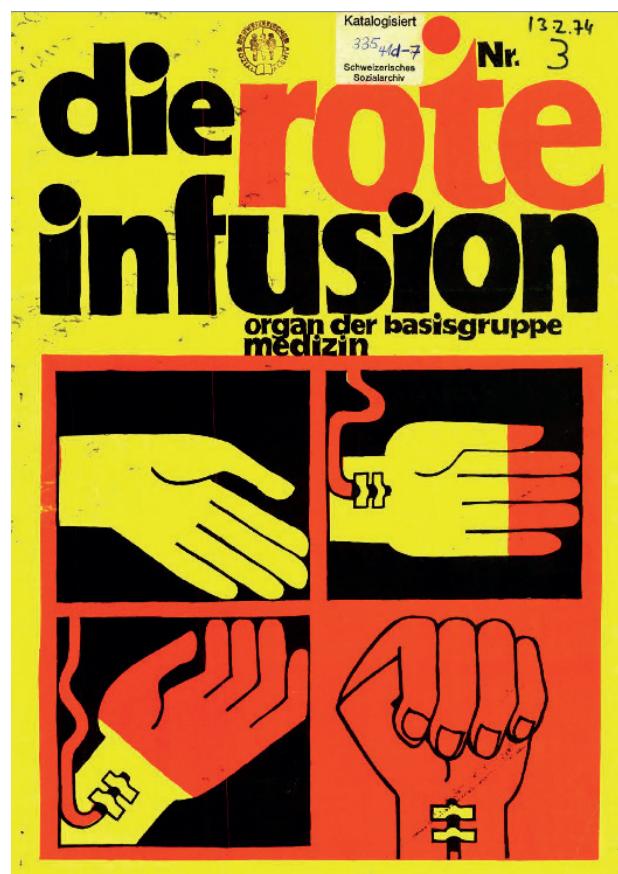
contro Allende. Organizzarono un soccorso medico e aiutarono i profughi in esilio.

E' in questo periodo che Henrique deve aver incontrato Theo Pinkus, poiché fin da subito il "Gruppo di base di medicina" organizzò seminari (e vacanze!) a Salecina.

Henrique è stato per molti anni l'indiscusso capo della finanza della Fondazione. In modo accorto e perseverante faceva sì che entrate e uscite rimanessero in ordine e, dopo annate difficili, impose risparmi impopolari. Non è da molto tempo che ha trasferito questo incarico ad Anna Hässlin.

PS.: Henrique Schenkel ha donato nel febbraio 2016 la sua documentazione privata sulla politica degli studenti e sui diversi raggruppamenti della nuova sinistra all'Archivio Sociale di Zurigo. È consultabile sotto la segnatura Ar608.

Werner Swiss Schweizer



## **"Erfahrung bringt nur die Zeit mit sich..."**

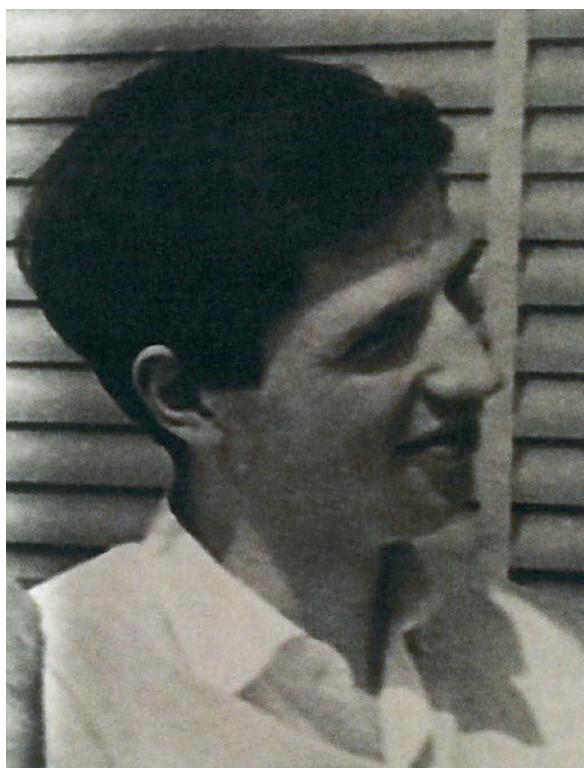
Ich habe Henrique im April 2005 bei meiner ersten Teilnahme am Salecina-Rat kennengelernt. Er sprach mich gleich beim gemeinsamen Mittagessen an und interessierte sich für meinen Salecina-Hintergrund. Im darauffolgenden Herbst überraschte er mich mit vielen Details, an die er sich erinnerte und wir konnten unser Gespräch direkt fortsetzen. Er erfuhr weit mehr über mich als ich über ihn. In den Sitzungen war Henrique präzise in seinen Äußerungen und bei wegweisenden Entscheidungen wartete ich seine Einschätzung ab. Über die Jahre intensivierte sich unser Kontakt, vor allem per Mail hielten wir uns zwischen den Sitzungen auf dem Laufenden. Henrique interessierte sich für meine Reisen in die Ferne, meine Erzählungen über die Begegnungen mit anderen Kulturen und bestärkte mich immer in meiner Neugier für das Leben.

"Wenn du ein Mail schickst, scheint immer die Sonne hindurch und strahlt."

Als sich der Rat begann, ernsthaft mit seiner Verjüngung auseinanderzusetzen, verlautete ich mein Interesse an den Finanzen: Wir tauschten uns auf den Zugfahrten ins Engadin darüber aus, wie ernsthaft mein Interesse an einer langfristigen Mitarbeit war. Er ermutigte und unterstützte mich bei meinem Schritt in die Finanzkommission und bot sich als Mentor an.

Vergangene Sitzung im Mai fand ich Henrique im Stüva Grande ein Buch lesend vor, während im Saal der Rat bereits wieder begonnen hatte. Er bot mir einen Platz am offenen Fenster in der Sonne an, und ich sagte ihm, wie froh ich sei, ihn im Rat an meiner Seite zu wissen.

Nun ist er sehr plötzlich von uns gegangen, und ich stehe mit kleinen Füßen vor zu großen Fußstapfen. Ich vermisse ihn und seinen guten Rat sehr. "Erfahrung bringt nur die Zeit mit sich..." sagte er mir bei unserem letzten Gespräch.



## **"Solo il tempo porta l'esperienza..."**

Ho conosciuto Henrique nell'aprile del 2005 quando ho partecipato per la prima volta al Consiglio di Salecina. Si rivolse subito a me durante il pranzo dimostrando interesse alle mie passate esperienze a Salecina. Nell'autunno seguente mi sorprese, poichè si ricordava di molti dettagli e continuammo a parlare insieme. Seppe molto più di me di quanto io venni a sapere di lui. Durante le sedute del Consiglio Henrique si esprimeva in modo preciso e quando si trattava di decidere cose importanti aspettavo le sue valutazioni. Col passare degli anni il nostro contatto si è fatto più intenso, soprattutto in modo continuativo via mail tra un Consiglio e l'altro. Henrique si interessava ai miei viaggi in paesi lontani, ai miei racconti relativi ai contatti con altre culture e rafforzava sempre la mia curiosità per la vita.

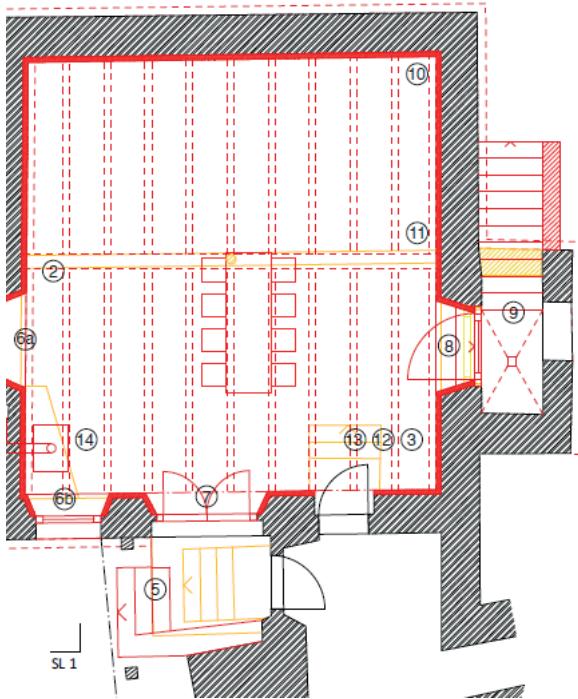
"Quando mandi una mail, vi passa sempre un sole splendente".

Quando si cominciò a discutere seriamente sul fatto che dovessero entrare nel Consiglio persone giovani, comunicai che ero interessata alle finanze, e durante i viaggi in treno verso l'Engadina ci scambiavamo idee sull'argomento e su quanto serio fosse il mio interesse per una collaborazione di lunga durata. Mi incoraggiò e mi sostenne quando entrai per la prima volta nella commissione finanze e si offrì come tutore.

Nell'ultimo Consiglio in maggio ho incontrato Henrique nella Stüva Grande mentre leggeva un libro, mentre nella sala il Consiglio era già cominciato. Mi ha offerto un posto a sedere vicino alla finestra aperta nel sole e gli ho detto quanto ero contenta di saperlo al mio fianco durante il Consiglio.

Ora se ne è andato improvvisamente ed io mi trovo di fronte ad orme troppo grandi. Sento molto la sua mancanza e la mancanza dei suoi buoni consigli. "L'esperienza si fa solo col tempo..." mi ha detto durante la nostra ultima conversazione.

# Wo essen wir künftig in Salecina?



2015 haben wir in Salecina über 150 000 CHF in der Erde verbuddelt. So viel haben die notwendige Erneuerung der Frischwasserleitung und das neue Abwassersystem gekostet. Viel mehr als ein dunkelblauer Hydrant vor dem Schlafhaus ist davon nicht zu sehen. Sollen wir demnächst über 200 000 CHF ausgeben und für sichtbare Veränderung sorgen? Schon lange gibt es ein Feuchtigkeitsproblem im grossen Essraum. Jedes Jahr in der Putzwoche werden feuchte Stellen an den Wänden ausgebessert. Eine dauerhafte Besserung ist nur durch eine Drainage zu erreichen. Deshalb kam schon früh die Idee auf, gleichzeitig den grossen Essraum 85 cm tiefer auf das Eingangsniveau zu legen. Noch andere Mängel weist der Raum auf. Tagsüber ist er ziemlich dunkel und wird deshalb wenig genutzt und beim Abendessen versteht mensch bei vollem Haus kaum sein eigenes Wort. Feuchtigkeit, Licht und Akustik – diese drei Probleme gilt es beim seit langem grössten Bauprojekt in Salecina zu lösen – wenn es denn verwirklicht wird.

Was ist geplant? Das Wichtigste wurde schon erwähnt: eine Drainage und Feuchtigkeitssperre im Erdreich um die Saalmauern. Dann die Absenkung des Bodens um 85 cm, Dämmung und ein neuer Bodenbelag (z. B. Betonschliff oder Holz) mit Fußbodenheizung. Die Tragstruktur wird erneuert. Da muss die Säule

ebenso dran glauben wie die Gipsdecke. Die veränderte Decke soll zusammen mit dem mineralischen Dämmputz u.a. für die verbesserte Akustik sorgen.

- Mehr Licht in den Raum bringen vergrösserte Fenster im Westen und Süden, eine vergrösserte Glastür im Süden sowie voraussichtlich eine neue nach Osten statt des kleinen Fensters. Damit würde auch ein direkter Sommerausgang hinter das Haus geschaffen. Zu klären ist, ob statt des offenen Kamins ein Schwedenofen für die

gemütliche Stimmung sorgen soll. Das wird sicher noch für Diskussionen sorgen, ebenso wie die Beleuchtung an den Wänden und über den Tischen.

Lebhaft diskutiert wird schon jetzt. Es gibt viel Zustimmung – ja teilweise Begeisterung – aber auch skeptische Stimmen. Es werden zusätzliche Nutzungsmöglichkeiten als Veranstaltungsraum mit fest eingebautem Beamer gesehen. Manche träumen schon von neuem Mobiliar in einem weiteren Schritt. Alle wollen, dass der Raum Atmosphäre hat. Dabei glauben die einen, das sei nur mit möglichst behutsamer Veränderung zu haben, andere sind bereit, mit dem Umbau ein Risiko einzugehen. Schliesslich hat es bei früheren Umbauten im Haus auch geklappt. Aber es gibt auch warnende Stimmen, die sagen, dass das Kosten-/Nutzenverhältnis nicht stimme. Schon mit wesentlich weniger Geld seien grosse Verbesserungen zu verwirklichen. Neu gestaltet werden soll auch der Eingangsbereich ins Haus. Nach Meinung der Architekten bringt er seine Funktion als

Empfang nicht deutlich genug zur Geltung. Die Aussentreppe soll etwas vorgezogen und von aussen gesehen nach links gezogen werden. Noch ungelöst ist die Barrierefreiheit. Es gab im Rat den starken Wunsch, beim Umbau des Essraums einen ersten Schritt in Richtung „Barrierefreies Salecina“ zu gehen.

Das dritte Element im Paket ist der Veranstaltungssaal. Auch hier soll wie im Essraum die Säule entfernt werden, damit eine bessere Sicht auf die Leinwand hergestellt wird. Zusätzlich soll möglichst eine bessere Schalldämmung zur Bibliothek realisiert werden.

Im Frühjahr 2016 hat der Salecinarat die Durchführung einer Vorstudie genehmigt. Ein junges Architektenteam aus Soglio hat nach einem Auswahlverfahren im Herbst 2016 eine erste Fassung vorgelegt. Nach Diskussionen in der Baukommission, im Rat und auf einzelnen Salecina-Abenden mit den Gästen wurde sie überarbeitet. Das Ergebnis, das oben dargestellt ist, haben die Architekten im

Sommer 2017 vorgestellt und der Rat im Herbst ausführlich diskutiert. Danach hat er „grünes Licht“ für die Weiterführung des Projektes gegeben.

Im Frühjahr 2018 soll die endgültige Entscheidung fallen, wenn die

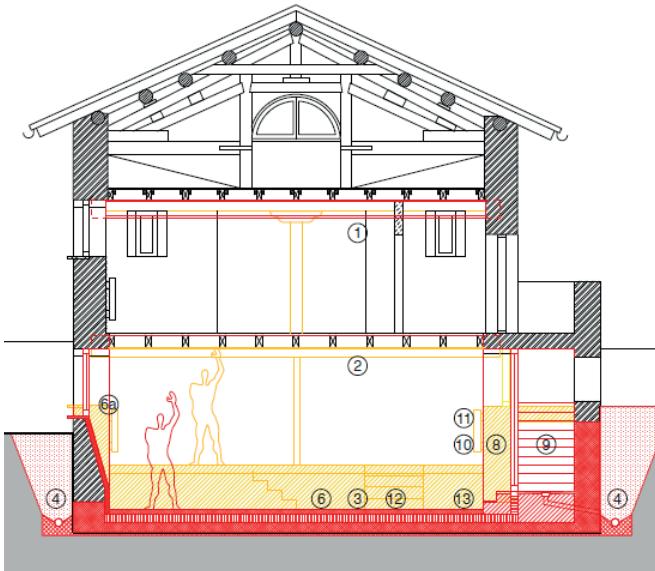
genauerer Kosten vorliegen. Bei einem Ja könnte das Projekt in zwei Bauabschnitten von je 4 Wochen z.B. Herbst 2018/ Frühjahr 2019 verwirklicht werden.

Vorher aber haben die Gäste noch einmal Gelegenheit, ihre Meinung zu dem Grossprojekt zu sagen. Schreibt uns unter [essraum@salecina.ch](mailto:essraum@salecina.ch) eure Ansichten zum Projekt insgesamt, zur Gestaltung des Bodens, der Beleuchtung, zu neuen Türen und grösseren Fenstern, Kamin oder Schwedenofen oder was euch sonst wichtig erscheint!

Charly Amannsberger



# Dove mangeremo in futuro a Salecina?



Nel 2015 abbiamo sotterrato a Salecina circa 150.000 CHF. Tanto ci è costato il necessario intervento sulle condutture dell'acqua potabile e il nuovo sistema delle acque reflue. Di tutto questo si vede soltanto un idrante blu scuro davanti alla casa in cui si dorme. Vogliamo spendere fra non molto più di 200.000 CHF e occuparci di un cambiamento più visibile?

Da molto tempo c'è un problema di umidità nella grande sala da pranzo. Ogni anno durante la settimana delle pulizie vengono risanate macchie di umidità che si formano sulle pareti. Per avere un miglioramento duraturo è necessario un drenaggio della parete perimetrale verso Nord. E' nata da tempo l'idea che, in concomitanza con questo lavoro, si potrebbe abbassare il pavimento della sala da pranzo grande di 85 cm, cioè a livello dell'entrata. Questo spazio presenta anche altri difetti. Di giorno c'è poca luce e viene per questo poco utilizzato. Durante la cena, se la casa è piena, mentre si parla si fa fatica ad intendersi. Umidità, luce e acustica, questi sono i tre problemi da risolvere con un grande progetto.

Che cosa prevede questo progetto? La cosa più importante, come già detto, è il drenaggio e una barriera contro l'umidità nel terreno intorno ai muri della sala. Poi l'abbassamento di 85 cm del pavimento, l'isolamento e una nuova pavimentazione (per esempio cemento o legno) con riscaldamento a pavimento. Si rinnova anche la struttura portante. Devono essere

eliminati la colonna e il soffitto in gesso. Con il nuovo soffitto e l'intonaco coibentante alle pareti si avrà, tra le altre cose, un miglioramento dell'acustica. L'ingrandimento delle finestre a Ovest e a Est, una porta a vetri più grande a Sud e forse anche un'altra a Est porteranno più luce nella sala. In questo modo si creerebbe anche un'uscita diretta dietro la casa in estate. E' ancora da chiarire se per un'atmosfera con-

fortevole si possa sostituire il camino con una stufa svedese. Ci saranno sicuramente ulteriori discussioni sull'argomento come anche sull'illuminazione alle pareti e sopra i tavoli.

Già ora si discute vivacemente. C'è molto consenso, anche entusiasmo, ma ci sono



anche voci scettiche. Si vedono ulteriori possibilità di utilizzo dello spazio per le manifestazioni e gli incontri con un video-proiettore saldamente incassato. Alcuni sognano già un nuovo arredamento per il futuro. Tutti vogliono che lo spazio abbia un'atmosfera piacevole. Alcuni pensano che ciò debba avvenire solo con un cambiamento il più possibile cauto, altri sono pronti a correre un rischio. In fondo le precedenti ristrutturazioni della casa hanno avuto successo. Ma ci sono anche delle voci che mettono in guardia e dicono che il rapporto costi/utilizzo non funziona. Si potrebbero realizzare grandi cambiamenti con molto meno denaro.

Anche l'entrata della casa deve essere rifatta. Secondo gli architetti non è valorizzata in modo adeguato la funzione di accoglienza. La scala esterna deve essere spostata un po' in avanti e, vista dall'esterno, portata verso sinistra. Rimane ancora irrisolto il problema dell'eliminazione delle barriere. Nel Consiglio è forte il desiderio di fare un primo passo in direzione di una Salecina senza barriere architettoniche durante la ristrutturazione della sala da pranzo.

La sala per le manifestazioni è il terzo elemento del pacchetto. Anche qui come nella sala da pranzo deve essere eliminata la colonna per permettere una migliore visuale dello schermo. Inoltre si dovrebbe realizzare un isolamento acustico migliore della soprastante biblioteca.

Nella primavera 2016 il Consiglio di Salecina ha approvato l'esecuzione di uno studio preliminare. Dopo una selezione, un giovane team di architetti di Soglio ha presentato nell'autunno 2016 una prima stesura del progetto. Dopo le discussioni in commissione edilizia, nel Consiglio e

durante alcune serate con gli ospiti di Salecina, c'è stata una ri elaborazione del progetto stesso. Il risultato, che potete vedere sopra, è stato presentato dagli architetti nell'estate 2017 e il Consiglio lo ha discusso dettagliatamente in autunno. E ha dato semaforo verde per il proseguimento.

Nella primavera 2018 ci sarà la decisione definitiva, avendo davanti i costi precisi. Se venisse approvato, il progetto potrebbe realizzarsi in due tempi di 4 settimane ciascuno, per esempio autunno 2018 e primavera 2019.

Ma prima gli ospiti avranno ancora una volta l'occasione di esprimere la propria opinione. Scriveteci all'indirizzo [essraum@salecina.ch](mailto:essraum@salecina.ch) che cosa pensate dell'intero progetto, del pavimento, dell'illuminazione, delle nuove porte e della maggiore ampiezza delle finestre, del camino o della stufa svedese o di ciò che comunque vi sembra importante!

Charly Ammannsberger

# Quo vadis Salecina? Ergebnisse der HTW Chur liegen vor



Im Info vom August 2016 hatten wir Euch angekündigt, dass mit Hilfe der Hochschule für Technik und Wirtschaft Chur (HTW) erforscht werden sollte, wer die Gäste sind, wer sie waren, wer sie sein werden. Damit sollte zum einen die empirische Grundlage über die Gäste aktualisiert werden. Zum anderen sollte ergründet werden, ob und wie sich Salecina verändern könnte, um neue Generationen an Gäst\*innen zu gewinnen und die Gästezahlen auch in der Zukunft auf einem ausreichenden Niveau zu stabilisieren, ohne den typischen Charakter von Salecina aufzugeben.

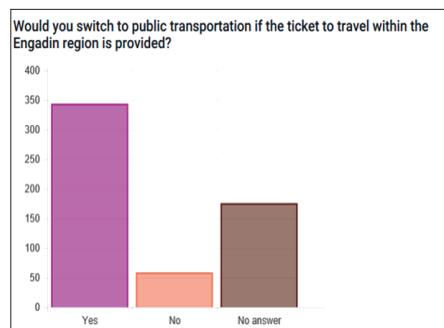
Im August haben vier Studentinnen ihre Arbeit abgeschlossen. Dazu besuchten sie zweimal Salecina und interviewten Gäst\*innen und Salecina-Rät\*innen. Zudem wurde eine von der Werbekommission entworfene und von den Studentinnen überarbeitete Umfrage an den Salecina-Mailverteiler mit ~5.000 Adressen versendet. Die Ergebnisse wurden am letzten Rat vorgestellt und diskutiert. 577 Gäst\*innen oder 11,54 Prozent antworteten innerhalb von acht Tagen. Leider waren wegen des Zeitplans der HTW kein Erinnerungsmailing und eine längere Antwortfrist möglich.

How old are you?	Count		
	No	Yes	Total
	4	3	7
>61	163	56	219
21-40	27	48	75
41-60	183	93	276
Total	377	200	577

Die Antwortenden gaben u. a. Auskunft über ihre Herkunft, ihre Mediennutzung, wann, wie oft und warum sie das letzte

Mal in Salecina waren, was sie an Salecina begeistert und wie sie anreisen. Der grösste Teil der Antwortenden kam aus der Altersgruppe 41 bis 60 Jahren, gefolgt von den über 61 und den 21 bis 40jährigen. Kinder und Jugendliche waren nicht vertreten. In allen drei Altersgruppen gab es deutliche Zustimmung für Veränderung („How flexible are you for new changes in Salecina?“). Auf die direkte Frage „What would you like to change?“ gaben mehr als 50 Rückmeldende an, nichts ändern zu wollen. Über 30 Mal wurde der Wunsch geäussert die Schlafsituation zugunsten kleinerer Zimmer zu verändern, über 20 Mal angegeben eine Sauna zu bauen und über 10 Mal den WLAN-Empfang zu verbessern. Darüber hinaus gab es eine Reihe von Vorschlägen mit Nennungen <10 wie z.B. ein Umbau zugunsten von Menschen mit Handicap, der Wunsch nach einem online-Buchungssystem oder die Modernisierung der Bibliothek. Keine Erwähnung der Antwortenden fand der Plan des Rats zum Umbau des grossen Ess-Saals.

Mal in Salecina waren, was sie an Salecina begeistert und wie sie anreisen. Der grösste Teil der Antwortenden kam aus der Altersgruppe 41 bis 60 Jahren, gefolgt von den über 61 und den 21 bis 40jährigen. Kinder und Jugendliche waren nicht vertreten. In allen drei Altersgruppen gab es deutliche Zustimmung für Veränderung („How flexible are you for new changes in Salecina?“). Auf die direkte Frage „What would you like to change?“ gaben mehr als 50 Rückmeldende an, nichts ändern zu wollen. Über 30 Mal wurde der Wunsch geäussert die Schlafsituation zugunsten kleinerer Zimmer zu verändern, über 20 Mal angegeben eine Sauna zu bauen und über 10 Mal den WLAN-Empfang zu verbessern. Darüber hinaus gab es eine Reihe von Vorschlägen mit Nennungen <10 wie z.B. ein Umbau zugunsten von Menschen mit Handicap, der Wunsch nach einem online-Buchungssystem oder die Modernisierung der Bibliothek. Keine Erwähnung der Antwortenden fand der Plan des Rats zum Umbau des grossen Ess-Saals.



Die Arbeit ergab auch, dass die Mehrheit der Antwortenden mit Bahn und Bus anreist und die Autofahrenden vor Ort ihr Auto oft stehen lassen. Gleichzeitig äusserte eine klare Mehrheit die Bereitschaft mehr für die Übernachtung zu bezahlen, wenn der öffentliche Verkehr inbegriffen wäre. Der Rat hat wegen der derzeitigen guten wirtschaftlichen Situation entschieden, dass der öffentliche Verkehr im Bergell und Ober-Engadin ab zwei Übernachtungen ab Dezember

2017 ohne einen Aufpreis inbegriffen ist. Ebenso ergab die Studierendenarbeit, dass die neuen Medien verstärkt von der Gästeschaft genutzt werden. Hier beschloss der Rat, dass künftig der Facebook-Account von Salecina einmal wöchentlich bedient werden soll, um Appetit auf Salecina zu machen.

Wie geht es nun weiter? Die Ergebnisse und Präsentationen der Arbeit der HTW Chur hängen zur Einsicht im kleinen Essraum aus und können online eingesehen werden. Zudem wurde im Rat beschlossen, den bisherigen Stand des Wissens zu den Anregungen aus der Gästeschaft (Schlafsituation, Sauna, WLAN etc.) zusammenzutragen und im Frühlingsrat 2018 vorzustellen. Auch hat sich eine Arbeitsgruppe gebildet, die zum Frühjahrstag 2018 Vorschläge für mehr Transparenz und Gästebeteiligung an weitreichenden Entscheidungen Salecina betreffend (z.B. Umbau grosser Esssaal) vorlegen soll.

Weitere Fragen zur HTW-Arbeit, der Arbeit in den Kommissionen, zu den Anregungen und zur Adhoc-Gruppe gern an Ulf.Sieberg@web.de

Ulf Sieberg

**HTW Chur**  
Hochschule für Technik und Wirtschaft  
University of Applied Sciences

Quo Vadis Salecina?

Master of Science in Business Administration, Major Tourism  
Applied Research Project  
Semester: Spring Semester 2017  
Advisor: Prof. Dr. Tobias Luthe (tobias.luthe@htwchur.ch)  
Client: Ulf Sieberg

Authors:  
Ruska Dim. Tsolova ruskadimitrova.tsolova@msc.htwchur.ch  
Gazal Bhatt gazal.bhatt@msc.htwchur.ch  
Ivana Karmicic ivana.karmicic@msc.htwchur.ch  
Patricia Sprecher patricia.sprecher@msc.htwchur.ch

Submission Date: July 15, 2017

# Quo vadis Salecina? Ecco i risultati della HTW di Coira



Nell'Info di agosto 2016 vi avevamo annunciato che con l'aiuto della Scuola Superiore per la Tecnica e l'Economia di Coira (HTW) si sarebbe svolta una ricerca sugli ospiti di Salecina di oggi, di ieri e di domani. In questo modo si vuole da un lato attualizzare una base empirica riguardo la tipologia di ospiti, dall'altro esplorare meglio se e come Salecina potrebbe modificarsi per attrarre le nuove generazioni e stabilizzare il numero degli ospiti ad un livello sufficiente anche in futuro senza rinunciare al tipico carattere di Salecina.

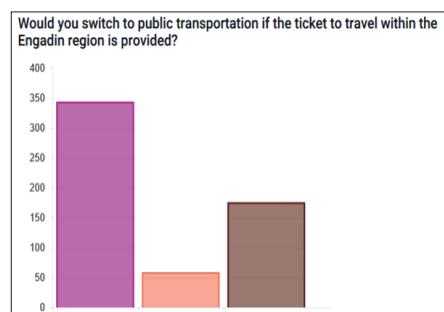
In agosto quattro studentesse della scuola di Coira hanno concluso il loro lavoro. Sono state due volte a Salecina e hanno intervistato ospiti e componenti del Consiglio. Un questionario ideato dalla commissione pubblicità e rielaborato dalle studentesse è stato inviato attraverso l'indirizzario e-mail di Salecina a ca. 5000 indirizzi. I risultati sono stati presentati e discussi all'ultima seduta del Consiglio. 577 ospiti, l'11,54%, hanno risposto entro gli otto giorni previsti. Purtroppo a causa del tempo pianificato dalla scuola non è stato possibile mandare alcun sollecito, né prolungare la scadenza per le risposte.

How old are you?	What social media do you use? [Facebook]		
	No	Yes	Total
>61	163	56	219
21-40	27	48	75
41-60	183	93	276
Total	377	200	577

Gli interlocutori, oltre che sulla provenienza e la loro modalità di utilizzo dei nuovi media, hanno dato informazioni su quando, quanto spesso e perché sono stati a Salecina le ultime

volte, cosa li entusiasma di Salecina e con che mezzi la raggiungono solitamente. Buona parte degli intervistati faceva parte del gruppo di età compresa fra i 41 e i 60 anni, seguito da coloro che hanno più di 61 anni e da chi è tra i 21 e i 40. Bambini/e e ragazzi/e non erano rappresentati. In tutti

e tre i gruppi di età c'era la chiara approvazione per degli eventuali cambiamenti („Quanto sei flessibile per nuovi cambiamenti a Salecina?“). Alla domanda diretta „Cosa cambieresti?“ ci sono state più di 50 reazioni contrarie a qualsiasi cambiamento. Più di 30 volte è stato espresso il desiderio a favore di un miglioramento della situazione relativa al dormire attraverso la creazione di stanze più piccole, più di 20 si sono dichiarati a favore della costruzione di una sauna e più di 10 a favore di un miglioramento della rete wifi. Oltre a questo c'erano una serie di proposte con precise indicazioni (meno di 10), come ad esempio una ristrutturazione a favore di persone portatrici di disabilità, la richiesta di un sistema di prenotazione online, o la modernizzazione della biblioteca. Nessuno ha menzionato il progetto del Consiglio di Salecina per la ristrutturazione della sala da pranzo grande.



Lo studio ha mostrato anche che la maggioranza di chi ha risposto viene a Salecina con treno e bus e che spesso chi viene con l'auto, una volta qui, la lascia parcheggiata. Nello stesso tempo una chiara maggioranza ha espresso la disponibilità a pagare di più i pernottamenti nel caso i mezzi pubblici fossero inclusi. Il Consiglio, vista la buona situazione economica

attuale, ha deciso che da dicembre 2017 i prezzi del soggiorno comprendono l'utilizzo dei mezzi pubblici in Bregaglia ed in Alta Engadina a partire da almeno due pernottamenti, senza necessariamente aumentare le tariffe usuali.

Allo stesso modo il lavoro delle studentesse ha mostrato come i nuovi media vengono usati sempre più frequentemente dagli ospiti. Qui il Consiglio ha pensato, per esempio, che l'account di facebook di Salecina potrebbe essere utilizzato con maggior frequenza.

Come si prosegue quindi? I risultati e la presentazione del lavoro della scuola di Coira sono appesi nella sala da pranzo piccola per poter essere consultati. Inoltre in Consiglio è stato deciso di radunare le informazioni raccolte finora sui diversi input degli ospiti (situazione stanze, sauna, wifi ecc.) e presentarle al Consiglio di primavera 2018. Si è costituito anche un gruppo di lavoro che porterà delle proposte per promuovere maggior trasparenza e maggior coinvolgimento degli ospiti riguardo a decisioni di grossa portata come ad esempio la ristrutturazione della sala da pranzo grande.

Per altre domande sul lavoro della scuola di Coira, sul lavoro nelle commissioni, sugli input e sul gruppo ad hoc potete rivolgervi a Ulf.Sieberg@web.de

Ulf Sieberg

HTW Chur  
Hochschule für Technik und Wirtschaft  
University of Applied Sciences

Quo Vadis Salecina?

Master of Science in Business Administration, Major Tourism  
Applied Research Project  
Semester: Spring Semester 2017  
Advisor: Prof. Dr. Tobias Luthe (tobias.luthe@htwchur.ch)  
Client: Ulf Sieberg

Authors:  
Ruska Dim. Tsolova ruskadamitrova.tsolova@msc.hwtchur.ch  
Gazal Bhatt gazal.bhatt@msc.hwtchur.ch  
Ivana Karmicic ivana.karmicic@msc.hwtchur.ch  
Patricia Sprecher patricia.sprecher@msc.hwtchur.ch

Submission Date: July 15, 2017